

Erscheint: Dien-  
stag, Donner-  
stag u. Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 kr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Halbjahr 48 kr.  
Vierteljahr 24 kr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich 48 kr.  
mehr.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Dienstag,

Nro. 35.

28. März 1854.

Mit dem 1. April 1854. beginnt ein neues Quartal des „**Boten vom Remsthal**“ und werden die resp. neueintretenden Leser gebeten, ihre Bestellung darauf in Valde abgeben zu wollen, um die Auflage darnach bestimmen zu können. — Bekanntmachungen aller Art (die Zeile zu 1/2 kr.) werden ihren Zweck um so weniger verfehlen, da der Remsthaler-Bote nicht nur in den Oberämtern Gmünd und Welzheim, sondern auch in den angrenzenden Oberämtern: als Aalen, Gaildorf, Schorndorf, Göppingen und Geislingen häufig gelesen wird. — Beiträge über Landwirthschaft, Gewerbe und Gemeinde-Einrichtungen werden stets mit Dank angenommen.

Die verehrlichen hiesigen und auswärtigen Abonnenten, sowie neu eintretende Leser werden gebeten, den Betrag von 24 kr. für die Monate April, Mai und Juni, mit dem nächsten Botentage gefälligst die Redaktion zu entrichten an

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Gmünd & Welzheim. — Beschränkung des Kleinholzhandels in Gmünd und Alfdorf.

Da glaubhaft nachgewiesen ist, daß im Bezirke der Gemeinde Alfdorf, Oberamts Welzheim, Eingriffe in das Waldeigentum in größerem Umfange vorkommen, und daß das gestrevelte Holz in der Stadt Gmünd zum Verkauf gebracht zu werden pflegt, so hat das Königl. Ministerium des Innern vermöge hohen Erlasses vom 21. d. Mts. nach Maafgabe des Gesetzes vom 7. Juli 1849, Reg.-Blatt E. 289. verfügt:

daß sowohl innerhalb des Bezirks der politischen Gemeinde Alfdorf, als auch innerhalb des Bezirks der Stadt-Gemeinde Gmünd Jeder der Holz irgend einer Art, einschließlich der Rinde, Büscheln, Besen, Erndtwieden, Bohnensteden, Pfähle, Rechenstiele, Hopfenstangen, Dachschindeln und dergleichen, ferner Holzpflanzen oder Waldstreu zum feilen Kaufe bringt, mit einem von seiner Orts-Behörde ausgestellten, auf 8 Tage gültigen Zeugnisse über die rechtmäßige Erwerbung der nach Art und Größe bestimmten Waaren versehen sein muß.

Die Orts-Vorsteher haben sogleich nach Empfang des Amtsblattes diese Anordnung, deren Dauer vorläufig bis 1. Juli bestimmt ist, in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, zu Bestellung eines Gemeinderaths-Mitglieds zu schreiten, welches nach Art 2. des angeführten Gesetzes die auszustellenden Zeugnisse mit zu unterzeichnen hat, und mit umgehendem Boten unfehlbar den Vollzug in beiderlei Beziehungen hieher anzuzeigen.

Gegen Uebertretungen ist strenge nach Art. 3. des Gesetzes zu verfahren, und werden sämtliche Landjäger und Polizei-Officianten angewiesen, jede Uebertretung alsbald zur Anzeige zu bringen, und den Orts-Vorstehern überhaupt bei dem Vollzuge der Anordnungen an die Hand zu geben.

Den 27. März 1854.

Königl. Oberamt Gmünd. — Königl. Oberamt Welzheim.  
Schemmel. Heinz.

### Gmünd. — (Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.) An die Schaafzüchter.

Die K. Centralstelle für die Landwirthschaft beabsichtigt, für die nächstbevorstehende Industrie-Ausstellung zu München ein Tableau von Wollproben aufstellen zu lassen, mittelst dessen die württembergische Wollproduktion sowohl in hochfeinen und besseren Mittelforten von Tuch- und Kammwolle, als auch in deutscher Landwolle entsprechend repräsentirt wird. Zu diesem Zweck wünschen wir aus bekannten, guten, sorgfältig gehaltenen Heerden, nach deren Größe je 4—6 Wollmuster zu erhalten, welche ausschließlich von Mutterschaafen und zwar je von der Stelle hinter dem Bug gegen den Rücken zu in einer Breite von etwa 2 Zoll abzunehmen wären.

Wir ersuchen die Schaafzüchter des diesseitigen Oberamtsbezirks, von ihren besitzenden Schaafheerden obige Art Proben nach der gegebenen Andeutung wohl verpackt, längstens bis zum 10. April d. J., an den Vereins-Sekretär **Villmann** einzusenden.

Den 27. März 1854.

Vorstand: Oberamtman **Schemmel**.

### Gmünd. — Landwirthschaftlicher Verein.

**Rigaer Leinsamen** ist in reiner Waare angekommen und kann von Oberamts-Angehörigen bei Herrn Bäckeroberjunstmeister **Bieser** auf dem Markt gegen Bezahlung von 5 fl. per Einri bezogen werden.

Den 27. März 1854.

Vorstand: Oberamtman **Schemmel**.

### Welzheim. — Aufforderung.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft, hat auch heuer sich bereit erklärt, diejenigen Gutsbesitzer, welche zweckmäßige Obstbaumpflanzungen anlegen wollen, theils mit Geldbeiträgen, theils durch Abgabe passender junger Stämme, zu ermäßigten Preisen zu unterstützen.

Die Unternehmer solcher Musterpflanzungen werden deshalb eingeladen, sich bei dem Unterzeichneten zu melden, wobei bemerkt wird, daß für die Pflanzungen Orte gewählt werden müssen, in deren Nähe sich noch keine Musterpflanzung befindet, und daß die Anlage auf einem und demselben Grundstück wenigstens die Zahl von 100 Stämmen umfassen soll.

Den 24. März 1854.

Der Vorstand: **Dr. Schwandner**.

Gmünd.

Verkauf eines Ofens.

Morgenden

Mittwoch den 29. d. Mts.,

Mittags 11 Uhr,

wird in dem Oberamtsgebäude dahier, ein in ganz gutem Stand befindlicher, im Zimmer heizbarer größerer Kochofen (Sayner Ofen) sammt allem Zugehör zum

Verkauf gebracht.

Den 24. März 1854.

K. Kameralamt.

**Riethammer**.

Revier Schlechtbach.

Holz-Verkauf.

Von Dienstag den 4. bis

Samstag den 8. April aus dem

Staatswald Kenzenbühl, Markung Steinenberg:

2 fichtene und tannene Bauholz, 91 dito Eichenholz, 2 Eichen, 2 Buchenstämme und 1 Aspenstamm; 142 Klasten buchene Scheiter, 330 Klstr. dito Brügel, 69 Klstr. Nadelholz und 17,375 buchene Wellen, worunter 9675 Abfallwellen.

Am ersten Tage kommt das Stammholz zum Verkauf. Zusammenkunft je Morgens 9 1/2 Uhr auf der Eiselhalben. Schorndorf, den 21. März 1854. Königl. Forstamt. Urfull.

Revier Irmannsweiler.

**Holzverkauf.**

Am Montag den 3. April d. J., im Staatswald Schorren: 2 Eichen, 2 Buchenstämme, 28 1/2 Klasten eichene Scheiter, 19 1/4 Klstr. Brügel, 16 1/2 buchene Scheiter, 23 3/4 Klasten Brügel, 1/2 Klstr. birchene Scheiter, 1 3/4 Klstr. Brügel, 4 Klstr. aspene Brügel, 1/2 Klstr. forschene Scheiter, 46 3/4 Klasten Reischprügel und 700 Stk. gemischte Abfallwellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Verkauf bei ungünstiger Witterung in Heubach. Schnaitheim, den 23. März 1854. Königl. Forstamt. Riethammer.

G m ü n d.

**Gläubiger-Aufruf.**

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse der kürzlich dahier ledig verstorbenen Marianne Blessing, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen, unter Vorlegung ihrer Beweismittel bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, da nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist von Amtswegen für die Befriedigung nicht mehr gesorgt werden kann. Den 26. März 1854. Die Theilungs-Behörde. vdt. Gerichts-Notariat Keppler.

G m ü n d.

**Hausverkauf.**

Das in der Verlassenschaftsmasse der ledig verstorbenen Marianne Blessing, vorhandene zweistöckige Wohnhaus sammt dabei befindlichem Gärtchen, Brd.-Verücht-Anschlag 600 fl. kommt am Dienstag den 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr, erstmals im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, wozu Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß bei einem annehmbaren Angebot

ein weiterer Verkauf unterbleiben wird.

Den 26. März 1854.

Theilungs-Behörde. vdt. K. Gerichts-Notariat Keppler.

G m ü n d.

**Fahrris-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der dahier ledig verst. Marianne Blessing, kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in: etwas Silber, Frauenkleider, Weißzeug, Betten, Schreinwerk, und sonstigem Hausrath,

am Montag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Wohnhause der Verstorbenen, in der Kapuzinergasse, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden. Den 24. März 1854.

Theilungs-Behörde. vdt. K. Gerichts-Notariat Keppler.

W e l z h e i m.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Dem Christian Suberan, Kürschnermeister dahier, wird im Wege der Hülf-Bollstreckung, am Freitag den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaft mittelst öffentlichen Aufstreichs auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, nämlich:

Auf Welzheimer Markung: Den Asten Theil an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Zugehör und Hofraithe, an der Gaisgasse hier, die Hälfte an einer 4barnigten Scheuer mit Stallung n hinter dem Haus; 3 Mrgn. 3 Brtl. Acker, 6 Mrgn. 1 1/2 Brtl. Wiesen, 1 Mrgn. Garten. Auf Markung Seibold'sweiler:

1 zweistöckiges Wohnhaus mit Stallungen, Keller und Hofraithe zu Seibold'sweiler, 1/4 tel an einer Scheuer mit Wagenhütte beim Haus; 6 Mrgn. 1 Brtl. Acker, 1 Mrgn. 2 Brtl. Wiesen, 2 Brtl. Garten, 4 Mrgn. 3 1/2 Brtl. Wald und 1 Mrgn. 2 1/2 Brtl. Viehweid. Auf Markung Schaa'shof: 1 Brtl. Acker.

Gerichtlich tarirt ist das ganze Anwesen zu 2931 fl.

Kaufs-Liebhaber, Fremde mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen. Den 6. März 1854.

Gemeinderath.

M u t h l a n g e n.

**Auswanderung.**

Der ledige Webergeselle Johannes Higel von Muthlangen, will

nach Nord-Amerika auswandern und kann keinen Bürgen stellen. Es werden daher diejenigen, welche eine Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist keine Rechthülfe mehr geleistet werden kann.

Den 24. März 1854.

Schultheißen-Amt. Hörner.

**Unterböbinger. Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Franz Stegmaier, Maurers in Unterböbingen, kommen am Donnerstag den 30. März, Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

- 1) ein 1 stockiges Wohnhaus und 37,5 Rthn. Gras- und Gemüse-Garten beim Haus, Anschlag 400 fl.
- 2) 2/5 Mrgn. 34,7 Rthn. Acker in der Rems, Anschlag 15 fl.
- 3) 6/8 Mrgn. 24,7 Rthn. Acker in der Ungerhalde, Anschlag 100 fl.
- 4) 5/8 Mrgn. 1,3 Rthn. Wiese in der Rems, Anschlag 150 fl.
- 5) 4/8 Mrgn. 20,1 Rthn. Wiesen mit Gartenrecht, auf dem Bietenbang, Anschlag 80 fl.
- 6) 2/8 Mrgn. 7,4 Rthn. Wiese mit Obstbäumen im Graben, Anschlag 60 fl.
- 7) 6/8 Mrgn. 46,5 Rthn. Acker in den Winken, Anschlag 60 fl.
- 8) 1/8 Mrgn. 6,9 Rthn. Baumwiese im Rött, Anschlag 6 fl.
- 9) 1/8 Mrgn. 8,5 Rthn. Acker im Bietenbang, Anschlag 20 fl.
- 10) 1 Mrgn. 36,1 Rthn. Waide mit Steinbruch, Anschlag 20 fl.
- 11) 6/8 Mrgn. 28,4 Rthn. Acker auf Jagginger Markung, in den Breitwiesen-Acker, Anschlag 150 fl.

Gesammt-Anschlag 1061 fl.

Wozu die Kaufs-Liebhaber, Orts-Auswärtige hier Unbekannte mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 7. März 1854.

Schultheißen-Amt. Schweiger.

M ö g g l i n g e n.

**Liegenschafts-Verkäufe.**

Nach den Vorschriften des Exekutions-Gesetzes kommen zum Verkauf:

- 1) aus der Gantmasse des Patriz Klobbücher, Bauers dahier, Samstag den 1. April d. J., Mittags 12 Uhr,

G e b ä u d e:

ein 2 stockiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Straße, ein Bad- und Waschkhaus;

G ü t e r:

- 2/5 Mrgn. 36,4 Rthn. Baum- und Grasgarten beim Haus,
- 14 1/4 Mrgn. 0,9 Rthn. Acker in 11 Stücken,
- 8 1/8 Mrgn. 35,6 Rthn. Wiesen in 5 Stücken;
- W a l d u n g e n:
- 3 Morgen 16,0 Ruthen in 2 Stücken;

auf. 25/8 Mrgn. 40,9 Rthn.

2) Aus der Gantmasse des Melchior Kuhn, Kassierers dahier, Samstag den 1. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, a) auf Mögglinger Markung: G e b ä u d e: ein einstockiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der Kirchengasse;

G ü t e r:

- 5 3/8 Mrgn. 6,7 Rthn. Acker in 9 Stücken,
- 3 Mrgn. 27,7 Rthn. Wiese,
- b) auf Unterböbinger Markung: G ü t e r:
- 1 2/8 Mrgn. 7,6 Rthn. Acker,
- 7/8 Mrgn. 20,1 Rthn. Wiese,

auf. 10/8 Mrgn. 14,1 Rthn.

Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 28. Februar 1854.

Schultheißen-Amt. Nieg.

D u r l a n g e n.

**Liegenschaftsverkäufe.**

Im Wege der Hülf-Bollstreckung kommen am

Samstag den 1. April d. J., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

- 1) dem Johannes Hieber, Zimmergeselle von Zimmerbach; G e b ä u d e: ein im Jahr 1843 neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus, G ä r t e n: 33,7 Rthn. Gras- und Baumgärten beim Haus, 2 1/8 Mrgn. 6,7 Rthn. Acker, 1 2/8 Mrgn. 11,0 Rthn. Wiesen, 1 1/8 Mrgn. 39,3 Rthn. Wald;
- 2) dem Jakob Strähle, Maurer von Thanau; G e b ä u d e:

1 zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer,

2 1/8 Mrgn. 41,2 Rthn. Acker, 1 1/8 Mrgn. 41,3 Rthn. Wiesen, 1 3/8 Mrgn. 5,4 Rthn. Wald.

Hiezu werden Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen. Den 13. März 1854.

Schultheiß König.

B a r g a u.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gantsache des Franz Stegmaier, Tagelöhners von hier, kommt die hier nachgenannte Liegenschaft, am

Donnerstag den 6. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden, und zwar:

G e b ä u d e :

1)  $\frac{1}{2}$ tel an einem zweistöckigen Wohnhaus in der Spitalgasse, neben Gemeinderath Staiber;

G ä r t e n :  
2)  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 12,8 Rthn. Gras- und Gemüsegarten beim Haus; A e c k e r B. :

3)  $\frac{2}{8}$  Morgen 17,4 Ruthen im Hirschfeld,  
4)  $\frac{5}{8}$  Morgen 31,3 Ruthen im Hirschfeld,  
5)  $\frac{2}{8}$  Morgen 22,0 Ruthen im Siegling;

W i e s e n :  
6)  $\frac{1}{8}$  Morgen 40,4 Ruthen im Stripfsg,  
7)  $\frac{1}{8}$  Morgen 23,3 Rth. in Oberbachwiesen;

L ä n d e r :  
8) 36,3 Rthn. in der Lir,  
9) 34,9 Rthn. allda;  
Willkührlich gebaute A e c k e r :

10)  $\frac{2}{8}$  Mrgn. 9,1 Rthn. im Roldhaag,  
11)  $\frac{2}{8}$  Mrgn. 2,9 Rthn. allda,  
12)  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 0,9 Rthn. auf dem Hohensträß,  
13)  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 1,4 Rthn. auf der Lir;

W i e s e n :  
14)  $\frac{2}{8}$  Mrg. 4,9 Rth. in Strangwiesen;  
W a l d u n g :

15) die Hälfte an 1 Mrgn. 20,4 Rthn. Laubwald im Horn,  
16) die Hälfte an  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 27,2 Rthn. ebendafelbst.

Den 13. März 1854.  
Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Stuß.

**P f a h l b r o n n .**  
**Hofguts-Verkauf.**

Das in der Verlassenschaftsache des weil. Christian Schwinger dahier, vorhandene Hofgut, welches in diesen Blättern schon öfters beschrieben worden ist, kommt am

Donnerstag den 30. März, Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus dahier wiederholt in Auffreich, wozu man Kaufs-Liebhaber einladet.

Den 21. März 1854.  
W a i s e n g e r i c h t .

W e z g a u ,  
Gemeindebezirks Großdeinbach.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Michael Seizer, Kübler in Wezgau, kommt dessen Liegenschaft am

Freitag den 31. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
in Wezgau bei dem Anwalt im öffentlichen Auffreich zum letztenmal zum Verkauf.

Dieselbe besteht in :  
einem ein-  
stöckigen  
Wohnhaus  
sammt

Scheuer ;  
1  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 20,9 Rthn. Acker,  
1  $\frac{1}{8}$  Mrgn. 35,4 Rthn. Wiesen,  
 $\frac{6}{8}$  Mrgn. 7,2 Rthn. Wald.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.

Den 24. März 1854.  
Schultheißenamt.  
Kolb.

L o r c h .  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Das zu der Gantmasse des Johannes Kommel von Mezelhof gehörige Stück Gut auf der Markung Pfahlbronn :

1 Mrgn. 1  $\frac{3}{8}$  Rthn. im Walkersbach, neben sich selbst und dem Walkersbach,  
kommt am

S a m s t a g den 8. April d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
zum letztenmal auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Auffreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. März 1854.  
Schultheißen-Amt.  
Seeger.

A l t e r s b e r g ,  
Oberamts Gaildorf.  
**Gläubiger-Aufruf.**

Der ledige Georg Wild von Durlangen, dessen Eltern in Haagkling ansäßig waren, und dort gestorben sind, will nach Amerika auswandern, kann aber die vorgeschriebene Bürgschaft nicht leisten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend eine Forderung an ic. Wild zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei dem Ortsvorsteher anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wann der Auswanderung des ic. Wild statt-

gegeben, und ihm sein Vermögen ausgefolgt wird.

Den 22. März 1854.  
Gemeinderath.

E c h e c h i n g e n .  
**Wicken zum Verkauf bei der Graf Adelmann'schen Defononie-Verwaltung in Echechingen.**

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d .  
Um alle Unannehmlichkeiten zu verhüten, wird darauf aufmerksam gemacht, das Fahr-

Billette  $\frac{1}{2}$  Stunde vor der Abfahrt gelöst werden müssen, indem später kommende es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nicht mehr befördert werden.

Omnibus-Expedition.  
G m ü n d

**Tapeten-Muster**  
von G. Anderwert in Stuttgart, habe ich mit den neuesten Dessin und billigsten Preisen wieder erhalten; und empfehle diese zur gefälligen Einsicht.

Joseph Müller, jun.,  
Sattler & Tapezier.

G m ü n d .  
**Vieh-Verkauf.**  
Im Auffreich verkauft Unterzeichneter

Montag den 3. April d. J.,  
Mittags 1 Uhr,  
13 Stück fette Kinder, im Gewicht von 2 bis 7 Centner, wobei bemerkt wird, das nach den Verkaufs-Bedingungen vom Tag des Verkaufs an, noch 14 Tage Zeit zum Abholen gegeben wird, und die Kauf-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 23. März 1854.  
J. Rudolph, sen.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen Acker, nächst der Wilhelmshöhe, zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Jos. Heiß,  
auf'm Kizing.

G m ü n d .  
Es werden 100 fl. auf eine 2fache Güter-Versicherung, bester Lage, nebst Stellung eines Bürgen — auf ein Jahr aufzunehmen gesucht. Näheres bei

der Redaktion.

G m ü n d .  
Es werden auf eine Güter-Versicherung, geringsten Aufschlags von 431 fl. — 200 fl. aufzunehmen gesucht. Es würde auch, nach Verlangen, ein Bürge hiefür noch eintreten. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d .  
**Haber-Verkauf.**  
Auf der nächsten Fruchtschranne werden ungefähre

20 Scheffel Haber zum Verkauf gebracht. Wovon Kaufs-Liebhaber benachrichtigt und eingeladen werden.

P f a h l b r o n n .  
**Feiles Anwesen.**

Ein sehr geräumiges, vor 10 Jahren erbautes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Stall und schönem Keller, von Hofraum rings umgeben, mitten im Ort, beim Schul- und Rathhaus, für jeden Gewerbetrieb (eine Bäckerei fehlt hier noch ganz) wie für einen Landwirth gut eingerichtet; vortheilhaftester, gesunder Lage ist feil.

Am  
Donnerstag den 30. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,  
wird ein Auffreichs-Verkauf desselben zu Pfahlbronn stattfinden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Es ist Gelegenheit geboten, um billigen Preis eine beliebige Morgenzahl Feldgüter dazu zu erwerben. Nähere Auskunft gibt und nimmt Kaufs-Offerte an

Antstpfleger Boock  
von Weizheim.

W e l z h e i m .  
**Heilbronner Bleiche**  
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen Kaufmann Zeppelín.

W e l z h e i m .  
Unterzeichneter ist Willens nach Amerika zu gehen und besitzt noch circa 100 Paar Schuh und Stiefeln für Damen wie auch für Kinder, welche schön und gut gearbeitet sind und aus Tuch, Zeug und Leber bestehen; dieselben werden entweder einzeln oder im Ganzen zu herabgesetzten Preisen abgegeben, um gefällige Abnahme bittet

G. Grüniger,  
Schuhmachermeister.

**Nachricht für Auswanderer.**

**Ueber Havre nach New-York.**

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit die Auswanderungslustigen, das er noch fortwährend ermächtigt ist Afforde über Havre nach New-York abzuschließen und zwar zu einem ausnahmstweise billigen Preise, nämlich Erwachsene à fl. 68 — Kinder fl. 56 — ohne Seeproviant. — Auf ganz reelle und solide wie pünktliche Beförderung mit schönen, geräumigen Postschiffen darf mit Sicherheit gerechnet werden. — Anmeldungen wollen in Bälde gemacht werden bei dem Bezirks-Agenten der concessioirten Auswanderer-Beförderungs-Anstalt über die Seehäfen Havre, Bremen und Antwerpen von Carl Anselm in Stuttgart.

Welzheim, den 24. März 1854.

G. Münz, Seisenfieder.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. März. Ein heute aus Petersburg eingetroffener Kurier überbringt die Meldung, daß der Czar das Ultimatum der Westmächte nicht beantwortet. Durch die Zurückweisung des franz.-engl. Ultimatumsumms haben sich nun vorläufig alle diplomatischen Versuche zu Beilegung der obschwebenden Streitfrage erledigt.

Triest, 21. März. (A. Allg. Z.) Aus Athen erhielten wir heute Mittags mit dem Lloyd-Dampfer „Erzherzog Ludwig“ über Ancona Briefe bis zum 13. März, die von immer größerer Ausdehnung des Aufstands sprechen. Die Zahl der Insurgenten wächst indessen tagtäglich. Ueber 3000 M. waren in Lamia bereit sich nach Thessalien zu werfen, und sogar k. Artilleristen sollen mit Kanonen und Munition sich den Aufständischen angeschlossen haben. Im ganzen Peloponnes bemerkte man Bewegungen im revolutionären Sinn. Hochgestellte Offiziere, und andere junge Offiziere verließen ihre schönen Posten, und stellten sich an die Spitze von etwa 800 Peloponnesiern, um den Insurgenten Hülfe zu leisten.

Wien. Die Insurgenten haben Janina vollständig eingeschlossen. Die Türken leisten festen Widerstand, obgleich sie nur knappen Proviant haben. Zenos, Mylos und Lemeli sind mit 800 Griechen und 4 Kanonen nach Epirus gegangen; 1000 Moreoten unter Kolofotronis, Bestimenzanges und Plaputas sind nach Patras marschirt. Ein Bulletin meldet, daß 1400 Türken, die in Brevesa landeten, geschlagen worden sind.

Wien, Montag, 27. März. Nach eingetroffenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz überschreiten die Russen in dreifachen Kolonnen die Donau.

Paris, Sonntag, 26. März. Aus Konstantinopel hat man Nachrichten vom 15. d. M. Der Tripelallianzvertrag wurde am 12. unterzeichnet. Zwei Dampfer von der verbündeten Flotte sind nach der gesperrten untern Donau abgegangen. Eine Schiffsdivision wird nachfolgen, um die Sulina-Mündung frei zu machen. — Drei Dampfer sind nach Athen abgesandt mit der Aufforderung an den König Otto, die Erhebung Freiwilliger zu verhindern.

### Seine Königliche Majestät

haben vermöge höchster Entschliessung vom 23. März dem Oberamtsgerichts-Aktuar P a l m in Gmünd die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst gnädigst ertheilt und denselben in die Zahl der Rechtskonsulenten aufzunehmen geruht. — In letzterer Eigenschaft hat er. P a l m in Gmünd zu seinem Wohnsitz gewählt.

Stuttgart, 24. März. (W. G.) Der Exportverein oder wie die Firma heißt, die Württembergische Handelsgesellschaft hat durch die von ihm in verschiedenen Ländern angeknüpften Verbindungen bereits sehr zahlreiche Bestellungen auf württembergische Fabrikate fürs Ausland erhalten und dadurch Gelegenheit gefunden, seinem Zweck entsprechend schon recht viele Hände in unfrem Lande in Thätigkeit und Nahrung zu setzen.

Stuttgart, 24. März. (W. G.) Der „Beobachter“ No. 69 ist mit Beschlag belegt worden, wie es heißt, wegen einer Mahnung an die Süddeutschen oder vielmehr wegen einer Art Aufruf an die süddeutsche Bevölkerung, ihre Regierungen zu nöthigen, sich in der orientalischen Angelegenheit an die Westmächte anzuschließen. Es ist dies ein neues und weiteres Beispiel der Inkonsequenz der demokratischen Partei. Früher wurden die süddeutschen Regierungen bei jeder Gelegenheit der Rheinbundgelüste verdächtigt und jetzt, wo es scheint, daß die beiden deutschen Großstaaten sowohl als auch die Mittelstaaten über eine unabhängige reine deutsche Politik einig sind, jetzt sucht man die süddeutschen Mittelstaaten eben dahin zu drängen, was man ihnen früher fälschlicherweise unterlegt und zum Verbrechen an deutscher Sache angerechnet hatte — weiß gerade in den demokratischen Kram taugt.

München, 21. März. Die Erklärung welche der Ministerpräsident v. Manteuffel in der zweiten preussischen Kammer abgegeben hat, liegt dem Volksboten jetzt vollständig vor, und er freut sich aufrichtig sagen zu können, daß der gestern erwähnte telegraphische Bericht ihren Inhalt unvollständig und ungenau angegeben hat, so zwar, daß die ernststen Bedenken, welche der Volksbot auf Grund desselben äußern mußte, durch den Wortlaut der Rede sich glücklicher Weise beseitigt finden und die Erklärung nun gut deutsch lautet: daß Preußens Wille sei, mit den übrigen deutschen Bundesgenossen und besonders mit Oesterreich treu zusammen zu halten und zusammen zu handeln. (Volksbote.)

München. Am 1. Mai wird auch die Eisenbahnstrecke bis Ulm eröffnet, so daß man dann in 24 Stunden von München nach Paris und in 36 Stunden gar bis London dampffahren kann. Am selbigen Tag sollen auch Schnellzüge auf den bayerischen Eisenbahnen beginnen, so daß einer, der Morgens 6 Uhr von München abfährt, schon Nachmittags um 3 Uhr in Hof und Abends in Leipzig sein kann und dort ein „Töpschen“ schlechtes Leipziger Bier trinken kann, wenn ihm ungefähr, das Münchener zu gut gewesen ist.

Von der Donau lauten die Nachrichten in einem Punkte sehr bedenklich. Der Geldmangel soll bei der Armee Omer Pascha's in schreckenhafter Größe aufgetreten sein. Seit drei Monaten hätten Offiziere und Mannschaft keinen Sold erhalten; Omer selbst fordere für die nächste und dringendste Nothdurft nicht weniger als 150 Millionen Piaster (15 Millionen Gulden). Unterdessen gehen die Rüstungen ungehemmt fort. Aus der Kanonengießerei in der Vorstadt Top-Hane am Boeorus drängen Tag und Nacht sich dicke, schwarze Wolken durch die Gassen; Haufen zu 1000 und 2000 Mann Kurden oder syrische Baschi-Bosuk kommen fast jeden Tag hier an und werden für günstigere Transportzeit und Gelegenheit entweder in den Han's und Kasernen von Konstantinopel oder auf den Schiffen untergebracht. Aus Egypten erwartet man neue 20,000 Mann. Anatolien scheint unerschöpflich an Mannschaft. Wer freilich die nächste Frühjahrssaat bauen, die zurückgebliebenen Greise, Weiber und Kinder im kommenden Jahre dort nähren, kleiden und schützen soll, das wird Gott wissen, denn er ist groß und Mahomed ist sein Prophet.

(A. Allg. Z.) Von der polnischen Gränze, 15. März. Mehrere pensionirte Generale, unter andern General Anitschkoff, sowie entlassene Stabsoffiziere sind auf Befehl des Kaisers wieder bei der aktiven Armee angestellt worden. In den Kriegsoperationen der Russen ist seit der durch Frankreich und England herbeigeführten veränderten Sachlage eine wichtige Wendung dadurch eingetreten, daß die russischen Heere in der Defensiv verbleiben und die Angriffe der Gegner abwarten werden. Durch diesen Entschluß hat Rußland seinen Gegnern viele Pläne vereitelt und dem Anschein nach, dem Krieg eine lange Dauer vorgezeichnet, denn die vereinigten Streitkräfte der Türkei mit ihren Bundesgenossen sind nach der bisher bestimmten Stärke wohl nicht im Stande, gegen die ungeheuer ausgedehnte Operationsbasis der Russen, von Kalafat bis Batum in Asien, einen Offensivkrieg mit Erfolg zu führen. Von einer baldigen Demüthigung Rußlands auf diesem Weg kann kaum die Rede sein. Wenn es der englischen Flotte gelingen sollte, der russischen Flotte eine Schlappe für Sinope anzuhängen, so wäre so ziemlich das eigentliche Ziel des eifersüchtigen Albion erreicht, aber eine Demüthigung Rußlands würde ein solches Ereigniß nicht zur Folge haben, und es fragt sich auch, ob die Franzosen die theilweise Vernichtung der russischen Flotte mit der gänzlichen Suprematie der Engländer zur See für die Zukunft wirklich wünschen. Dem sei wie ihm wolle, soviel steht fest, daß Rußland entschlossen ist, den kommenden Ereignissen mit seiner ganzen Thatskraft entgegenzutreten, und daß England und Frankreich mit ihrer Intervention kein leichtes Unternehmen begonnen haben.

### Für die Osterzeit

empfehle ich eine große Auswahl der beliebtesten **katholischen Gebetbücher**, sowie **evangelische Gesangbücher** in verschiedenen Einbänden zu den billigsten Preisen.

G. Schmid'sche Buchhandlung.

Bei **Fr. Bartholomäus** in Erfurt erschien soeben und ist vorrätzig in **Gmünd** bei **G. Schmid**.

**Australien**, seine Goldfelder und seine Heerden, seine Goldfelder und seine Heerden. Mit besonderer Rücksichtnahme auf die **deutsche Auswanderung**. Eine gründliche Unterweisung in der Anlage lohnender Niederlassungen und in der Beschäftigung der Goldsucher. Nach dem Engl. von L. Fernow. 8 Bog. in gr. 8°, nebst einer Steindrucktafel. Preis 42 kr.

Es bietet dieses Buch nicht nur dem Auswanderer einen willkommenen Leitfaden, sondern auch Jedem eine interessante Darstellung der Entdeckung und der fortschreitenden Ausbeute der Goldfelder. — Wie sehr dasselbe die Aufmerksamkeit des Publikums erregt, zeigt schon der Absatz des engl. Originals, welcher binnen 2 Monat **32,000** Exemplare betrug.